

## *Holzoberfläche geölt*

Immer wieder wird der Wunsch geäußert Holzfenster oder Holz-Haustüren nicht mit Lasur oder Farbe zu versehen, sondern nur zu ölen. Vor Einsatz solcher Produkte sind grundsätzliche Überlegungen notwendig.

### **Eingeschränkte Gewährleistung:**

Das Anwendungsgebiet für Holzöl ist für nicht maßhaltige Holzbauteile im Außenbereich gedacht (z. B. Gartenmöbel, Vordächer, Holzverbindungen, Balkone, Holzterrassen usw.). Darum kann die Firma TEBA bei Verwendung von Holzöl bei Fenster und Haustüren nur eine eingeschränkte Gewährleistung auf diese Produkte geben.

Farbloses Holzöl ist nur bedingt UV beständig, eine bessere Haltbarkeit wird z. B. mit eingefärbten Ölen erreicht. Es sollte immer auf einen ausreichenden, konstruktionsbedingten Witterungs- und UV-Schutz geachtet werden (z. B. ausreichender Dachüberstand, zurückliegende Fenster, witterungsgeschützte Lage, natürliche oder künstliche Beschattungen usw.).

### **Grundsätzlich ist zu sagen:**

Durch Einsatz eines Holzöles wird die Vergrauung des Holzes verzögert, aber nicht verhindert.

Bei tiefporigen Laubhölzern, z. B. Eiche muss mit verkürzten Renovierungsintervallen gerechnet werden, wobei die Intervalle des Nachölen Anfangs häufiger durchgeführt werden müssen. Eine regelmäßige Kontrolle der Oberfläche ist unbedingt notwendig (z. B. beim Scheiben putzen).

Von der Firma TEBA sind die Fenster 2x mit Holzöl behandelt. Hier muss aber in den meisten Fällen eine Nachbehandlung in kürzester Zeit erfolgen, darum unbedingt die Fenster/ Türen regelmäßig kontrollieren. Wie gesagt, die Anstrichintervalle werden im Laufe der Zeit länger.

### **Bitte beachten Sie:**

Vor jedem Pflegeanstrich sind die noch intakten Flächen von Staub und Schmutz zu befreien.

Bei Lärchenholz können Putzreste (hohe Alkalität) oder Eisenstaub (Rostbildung) zu schwarzen Verfärbungen führen.

Das Auftragen des Holzöles erfolgt am besten mit einem guten Pinsel (streichen, nicht spritzen). Sinnvoll ist es 2x dünn zu streichen, um zu hohe Schichtstärken zu vermeiden. Nach jedem Anstrich die Zwischentrockenzeiten von ca. 12 Stunden beachten. Niedrige Temperaturen und/oder hohe Luftfeuchtigkeit können die Trockenzeit deutlich verlängern. Auch durch verschiedene Holzinhaltstoffe kann es zur Verzögerung bei der Trocknung kommen.

Bei verwitterten, stark abgebauten Flächen bis aufs rohe Holz abschleifen und einen komplett neuen Aufbau vornehmen.

### **Hinweise:**

Beachten Sie unbedingt die jeweiligen Anweisungen des speziellen Holzpflegeöls und verwenden Sie dieses bestimmungsgemäß und nach der Gebrauchsanweisung.

Nicht in die Hände von Kinder gelangen lassen! Kontakt mit Augen und Haut vermeiden! Nicht zusammen mit Nahrungs- oder Futtermittel lagern! Während der Verarbeitung nicht essen, trinken oder rauchen!

Arbeitsgeräte und verunreinigte Textilien (z. B. Putzlappen, Arbeitskleidung) können zur Selbstentzündung neigen, daher sofort nach Gebrauch reinigen und trocknen und in feuerfesten Abfallbehältern entsorgen. Produktreste sind gemäß den geltenden Vorschriften zu entsorgen. Nicht in Gewässer, Abwässer oder Erdreich gelangen lassen.

## Farbbehandlung der Holz-Fenster bzw. -Haustür

### ■ Nachbehandlung

1. Die Nachbehandlungsarbeiten sollten im Schatten erfolgen. Beachten Sie, dass die Temperatur der Außenluft und der Fenster/Türen zwischen 12°C und 25°C liegt.
2. Reinigen und entfetten Sie die Fenster bzw. Tür mit einer Lösung aus 1 l Wasser, 1 l weißem Essig und eine handvoll Kochsalz und waschen Sie sie anschließend gründlich mit klarem Wasser ab!
3. Ausreichend trocknen lassen! (Witterungsbedingt bis zu ½ Tag)
4. Zwischenschliff mit Schleifpapier 220er oder 240er Körnung. Alternativ kann auch ein Schleiflies (ohne Metallanteile) verwendet werden. Immer in Faserrichtung schleifen! Schleifstaub sorgfältig entfernen.
5. Fenster/Tür mit Dickschichtlasur streichen. Verwenden Sie dazu einen hochwertigen Lasurpinsel aus Acrylfaser. Wichtig: Um ein gutes Streichergebnis zu erzielen mit ca. 15 % Wasser verdünnen und aufrühren! Die Lasur immer in Faserrichtung auftragen.
6. Eventuell auftretende Nasen und zu dicke Übergänge mit Wasser und Nassschleifpapier schleifen.
7. Nach ausreichender Trocknungszeit nochmalige Behandlung mit Dickschichtlasur (auch hier mit 15% Wasser verdünnen und die Farbe in Faserrichtung auftragen).
8. Anstrich so oft wiederholen, bis ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht ist. (Siehe auch Anmerkung unten!)
9. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Beachten Sie, wenn zwischen den einzelnen Behandlungsschritten (Pos. 5, 6 und 7) ein längerer Zeitraum liegt, die Lasur ausgehärtet ist bzw. durch Umwelteinflüsse verschmutzt wurde, muss ein Zwischenschliff wie unter Pos. 4 beschrieben, nochmals durchgeführt werden.

**Anmerkung:** TEBA Holzfenster und Türen sind serienmäßig mit Grundierung und Dickschichtlasur bzw. Acryllacke atmungsaktiv behandelt. Unsere Hölzer werden Innerhalb des Produktionsprozesses im Flutverfahren mit einem Vorbeugenden Chemischen Holzschutz gemäß DIN 68800-3-2012.02 gegen holzerstörende Pilze und Bläue behandelt. Schutzziel Gebrauchsklasse 3.1 - Verwendetes Holzschutzmittel: Sikens Cetol WP 567 bzw. bei weiß Rubbol WP 168 - Aufbringmenge: 123 - 164 ml/m<sup>2</sup> und einer Eindringtiefe NP1. Diese Grundierung ist auch Hauptträger der Farbpigmente und somit für den Holzfarbton mitverantwortlich. Die Dickschichtlasuren und Acryllacke werden im Spritzverfahren aufgetragen. Sie verbinden sich mit der Grundierung und geben neben dem dekorativen Aussehen auch einen langanhaltenden Witterungsschutz. Die Auftragsstärke bei unserer Spritzoberfläche beträgt im Nasszustand mindestens 2 x 175 my. Bei der Nachbehandlung durch Streichen beträgt die Auftragsstärke nur ca. 40 my. Darum ist ein mehrmaliger Anstrich sinnvoll.

Lasur kühl, aber frostfrei lagern!

**Empfehlenswert:** Um die Anstrichintervalle erheblich zu verlängern, empfehlen wir die Fenster/Türen mit Pflegemittel 1 bis 2-mal im Jahr zu behandeln – siehe Anleitung Pflegemittel!

**Sicherheitshinweise:** Enthält Hydroxyphenylbenzotriazololderivat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Nicht in die Hände von Kindern und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Reste ordnungsgemäß entsorgen. (Problemstoffsammlung, Entsorgungsunternehmen). Leere Behälter sind dem Entsorgungssystem zuzuführen. Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Produkte sind die üblichen Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Benutzer erhältlich.

**Achtung!** Ist beim Nachbehandeln die Grundierung bereits angegriffen bitte unbedingt nach „Reparaturanstrich“ verfahren.

## Farbbehandlung der Holz-Fenster bzw. -Haustür

### ■ Reparaturanstrich

1. Die Reparaturanstricharbeiten sollten im Schatten erfolgen. Beachten Sie, dass die Temperatur der Außenluft und der Fenster/Türen zwischen 12°C und 25°C liegt.
2. Reinigen und entfetten Sie die Fenster mit einer Lösung aus 1 l Wasser, 1 l weißem Essig und eine handvoll Kochsalz und waschen Sie sie anschließend gründlich mit klarem Wasser ab!
3. Ausreichend trocknen lassen! (Witterungsbedingt bis zu ½ Tag)
4. Das Anschleifen der beschädigten Stellen erfolgt mit 150er Schleifpapier in Faserrichtung - so anschleifen, dass ein stufenloser Übergang zu der unbeschädigten Oberfläche entsteht!
5. Nur beschädigtes Holz mit farblich passender Grundierung einfärben! Hierbei ist bei einem Überstreichen der intakten Fläche dieser Überschuss mit einem fuselfreien Tuch sofort abzuwischen. (Siehe auch Anmerkung).
6. Eventuell diese Grundierung so oft wiederholen, bis der Farbton mit dem alten Anstrich weitgehend identisch ist.
7. Ausreichend trocknen lassen (ca. 3 Stunden bei kleinen Reparaturen, bis zu 1 Tag bei großen Flächen)!
8. Die beschädigte Stelle mit Dickschichtlasur mit einem Pinsel vorsichtig in Faserrichtung streichen. Wichtig: Um ein gutes Streichergebnis zu erzielen mit ca. 15 % Wasser verdünnen und aufrühren! Die Lasur immer in Faserrichtung auftragen. Verwenden Sie dazu einen hochwertigen Lasurpinsel aus Acrylfaser. Eventuell mit dem Finger korrigieren, so dass ein sauberer Übergang zu der nicht beschädigten Oberfläche entsteht!
9. Ca. 4 Stunden trocknen lassen!
10. Zwischenschliff des gesamten Fensters mit Schleifpapier 220er oder 240er Körnung. Alternativ kann auch ein Schleifvlies (ohne Metallanteile) verwendet werden. Immer in Faserrichtung schleifen! Schleifstaub sorgfältig entfernen.
11. Fenster komplett mit Dickschichtlasur streichen (Auch hier mit ca. 15 % Wasser verdünnen und die Farbe in Faserrichtung auftragen).
12. Nach ausreichender Trocknungszeit nochmalige Behandlung mit Dickschichtlasur (siehe Pos.11)
13. Anstrich sooft wiederholen, bis ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht ist. (Siehe auch Anmerkung unten!)
14. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Beachten Sie, wenn zwischen den einzelnen Behandlungsschritten (Pos. 11 bis 13) ein längerer Zeitraum liegt, die Lasur ausgehärtet ist bzw. durch Umwelteinflüsse verschmutzt wurde, muss ein Zwischenschliff wie unter Pos. 4 beschrieben, nochmals durchgeführt werden.

**Anmerkung:** Siehe Nachbehandlung!

**Empfehlenswert:** Siehe Nachbehandlung!

**Sicherheitshinweise:** Siehe Nachbehandlung!

## Pflegemilch für Holz-Fenster



Für Fenster



Schütteln



Frostsicher  
transportieren  
u. lagern



Kühl lagern



Werkzeug-  
reinigung  
mit Wasser

### Anwendung

Zur Auffrischung und wetterschützenden Pflege bewitterter Beschichtungsflächen auf Holz-Fenster

### Eigenschaften

Einfache Handhabung, schnelle physikalische Trocknung, hoher Wetterschutz, wasser- und schmutzabweisend, vergilbungsbeständig, mit guter Farb- und Glanzauffrischung.

### Farbton

Im flüssigen Zustand milchig, nach Trocknung farblos.

### Bindemittelart

Wäßrige Polymere Dichte (spez. Gewicht)

Ca. 1,0 kg/l Verpackung 250 ml

### Lagerung

Mindestlagerstabilität: 1 Jahr

Angebrochene Gebinde gut verschließen!

Kühl, aber frostfrei lagern.

### Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben oder nach EU-Abfallschlüssel 08 01 11 entsorgen.

### Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: Darf nicht in Hände von Kindern gelangen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Bitte beachten Sie die Anweisungen auf der Produktverpackung.

### Verarbeitung

Die Pflegemilch dient zur Auffrischung und pflegenden Nachbehandlung von bewitterten Lack- und Lasurbeschichtungsflächen, soweit diese strukturell intakt sind. Defekte Beschichtungen können dagegen nicht mit der Pflegemilch repariert bzw. saniert werden. Hierzu wird auf die Merkblätter „Nachbehandlung“ und „Reparaturanstrich“ verwiesen. Die zu behandelnden Beschichtungsflächen werden zunächst mit dem Spezialreiniger (beachten Sie das entsprechende Merkblatt) oder geeigneten Haushaltsreinigungsmitteln gründlich gesäubert und ihre vollständige Trocknung abgewartet. Anschließend wird die Pflegemilch mit einem Schwamm zügig, aber gleichmäßig auf die Lack- bzw. Lasurbeschichtung aufgetragen. Durch diese Maßnahme erhalten die Lack- bzw. Lasuroberflächen ihr ursprüngliches frisches Aussehen zurück. Durch regelmäßige Anwendung von der Pflegemilch (1 - 2-mal jährlich im Frühjahr und Herbst) wird die Dauerbeständigkeit der Beschichtung auf Holz-Fenster verlängert.

### Verdünnung

Pflegemilch wird unverdünnt verarbeitet Verarbeitungstemperatur 15-25 °C für Untergrund, Luft und Material

### Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C / 50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: nach ca. 10 - 20 Minuten

Überarbeitbar mit einer 2. Schicht: nach ca. 3 Stunden

### Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

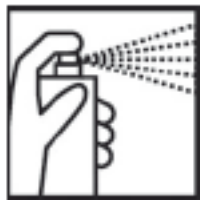
### Hinweise

Vor dem Gebrauch gut schütteln.

## Pflegemilch für Holz-Haustür



Für Türen



Sprühen



Polieren



Frostsicher  
transportieren u. lagern



Kühl lagern



Werkzeug-  
reinigung  
mit Wasser

### Anwendung

Zur Auffrischung und wetterschützenden Pflege bewitterter Beschichtungsflächen auf Holz-Haustür

### Eigenschaften

Einfache Handhabung, schnelle physikalische Trocknung, hoher Wetterschutz, wasser- und schmutzabweisend, vergilbungsbeständig, mit guter Farb- und Glanzauffrischung.

### Farbton

Im flüssigen Zustand milchig, nach Trocknung farblos.

### Bindemittelart

Wäßrige Polymere Dichte (spez. Gewicht)

Ca. 1,0 kg/l Verpackung 250 ml

### Lagerung

Mindestlagerstabilität: 1 Jahr

Angebrochene Gebinde gut verschließen!

Kühl, aber frostfrei lagern.

### Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben oder nach EU-Abfallschlüssel 08 01 11 entsorgen.

### Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: Darf nicht in Hände von Kindern gelangen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Bitte beachten Sie die Anweisungen auf der Produktverpackung.

### Verarbeitung

Die Pflegemilch dient zur Auffrischung und pflegenden Nachbehandlung von bewitterten Lack- und Lasurbeschichtungsflächen, soweit diese strukturell intakt sind. Defekte Beschichtungen können dagegen nicht mit der Pflegemilch repariert bzw. saniert werden. Hierzu wird auf die Merkblätter „Nachbehandlung“ und „Reparaturanstrich“ verwiesen. Die zu behandelnden Beschichtungsflächen werden zunächst mit dem Spezialreiniger (beachten Sie das entsprechende Merkblatt) oder geeigneten Haushaltsreinigungsmitteln gründlich gesäubert und ihre vollständige Trocknung abgewartet. Anschließend wird die saubere und trockene Oberfläche gleichmäßig mit der Pflegemilch für Haustüren eingesprüht und dies mit einem Trickot-Tuch verteilt. Nach 5-10 Minuten Trocknungszeit die Oberfläche mit trockenem Trickot-Tuch unter gleichmäßigen kreisförmigen Bewegungen polieren. Durch diese Maßnahme erhalten die Lack- bzw. Lasuroberflächen ihr ursprüngliches frisches Aussehen zurück. Durch regelmäßige Anwendung von der Pflegemilch (1 - 2-mal jährlich im Frühjahr und Herbst) wird die Dauerbeständigkeit der Beschichtung auf Holz-Fenster verlängert.

### Verdünnung

Pflegemilch wird unverdünnt verarbeitet

### Trockenzeiten

Bei Normklima 23° C / 50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: nach ca. 5 - 10 Minuten

Überarbeitbar mit einer 2. Schicht: nach ca. 3 Stunden

### Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

### Hinweise

Vor dem Gebrauch gut schütteln.